



Mit vielen Zeitdokumenten angereichert ist die Biografie über Helmut Sakowski, mit der die Neubrandenburger federchen-Verlegerin Heide Hampel ins Programm des Steffen Verlags (links Geschäftsführer Sven Steffen, rechts Verlagsleiter Jörn Runge) einsteigt. FOTO: BERND LASDIN

Sakowski als „Morgengabe“

LITERATUR Erstmals stellt der Friedländer Steffen Verlag auf der Leipziger Buchmesse aus. Eine Sakowski-Biografie besiegelt die Fusion mit federchen.

VON SUSANNE SCHULZ

FRIEDLAND. Es ist nicht weit zu Aufbau, zu DuMont oder zu Schwarzkopf & Schwarzkopf. In prominente Umgebung hat sich der Steffen Verlag aus Friedland für sein Debüt auf der Leipziger Buchmesse „einmieten“ können. Ein Regalsystem für den Messestand ist ebenso entworfen wie ein Farben- und Beleuchtungskonzept; schließlich will der kleine mecklenburgische Verlag sich bemerkbar machen zwischen all den Großen, kündigt Verlagsleiter Jörn Runge an.

Im Vorfeld der Messe geht derzeit nicht nur die Fertigstellung der Neuerscheinungen in die „heiße Phase“, auch eine Fusion ist unter Dach und Fach: Mit

dem Neubrandenburger federchen Verlag, geführt von der langjährigen Leiterin des Literaturzentrums, Heide Hampel.

Hier das wirtschaftlich erfolgreiche, literarisch expandierende Druck- und Verlagshaus Steffen; da die kleine feine Edition mit anerkannten Publikationen: „Es lag nahe, unser beider Stärken zu vereinen“, sagt Runge. Die Marke federchen soll unbedingt erhalten bleiben, vergleichbar dem Kiepenheuer Verlag in der Aufbau-Gruppe.

Als „Morgengabe“ bringt federchen eine Biografie über Helmut Sakowski (1924-2005) mit ins Messe-Programm, geschrieben von Helga Korff-Edel, der langjährigen engen Mitarbeiterin des Schriftstellers. Angereichert mit zahlreichen Zeitdokumenten und Fotos, soll der Band seine Sogwirkung auch über die an Sakowski-Verfilmungen beteiligten Stars wie Manfred Krug („Wege übers Land“, „Daniel Druskat“) oder Armin Mueller-Stahl entfalten.

Nicht nur mit dieser Publikation verdeutlicht das Verlagsduo seinen Ehrgeiz zu überregionaler Ausstrahlung. So erobert die Reihe „Rote Brause“ neues Terrain: Eröffnet mit mehreren erfolgreichen Fotobänden von Benno Bartocha aus Neubrandenburg und Umgebung, trumpft sie nun auf mit Harry Hardenberg aus Stralsund und mit Jürgen Sindermann aus Rostock; weitere Bände sind zu Schwerin, Dresden und Leipzig geplant.

Ein Konzept, das regional so gut funktioniert, sollte doch auch darüber hinaus wirken, findet Jörn Runge –

wissend, dass das Genre Bildband nicht eben unterrepräsentiert ist. Die „Rote Brause“ hebt sich jedoch vom „klassischen Bildband“ ab, indem sie Alltagsleben spiegelt und immer Menschen und Orte zueinander in Beziehung setzt.

Einem weiteren Foto-Projekt ist Aufmerksamkeit gewiss: In „Zeitenwenden“ setzt der Neubrandenburger Fotograf Bernd Lasdin eine Porträtserie fort, die

er vor 20 Jahren begonnen und mit deren Aufgreifen er vor zehn Jahren erneut Aufsehen erregt hatte. Ein drittes Mal lassen sich nun die Porträtierten in selbstgewählter Umgebung in Szene setzen und fügen eine kurze Selbstauskunft hinzu.

Eine Buchvorstellung mit Bernd Lasdin bringt der Steffen Verlag ebenso ins Messe-Begleitprogramm „Leipzig liest“ ein wie Lesungen mit Helga Korff-Edel aus „Mit Sakowski übers Land“ und mit Jörn Runge aus seiner Biografie „Preußens nackte Venus“ über die Anfang des 20. Jahrhunderts berühmte Nackttänzerin Olga Desmond.

Selbstbewusst und offensiv geht das Unternehmen somit seinen ersten Leipziger Auftritt an. „Um wahrgenommen zu werden, reicht es nicht, von Friedland aus Pressemitteilungen zu verschicken“, ist dem Verlagsleiter bewusst. So verbindet sich mit der Präsentation vor Fachbesuchern und Lesern auf der bekannt publikumsfreundlichen Messe auch die Erwartung, geschäftliche Kontakte zu knüpfen und auf sich aufmerksam zu machen. @ www.steffen-verlag.de

„Es reicht nicht, aus Friedland Mitteilungen zu verschicken.“